

## EINLADUNG ZUM PHILOSOPHISCHEN ABEND

Für Interessierte, Vereinsmitglieder sowie Teilnehmer an den Seminaren bietet die GEFAP e.V. 2013 wieder vier philosophische Abende an

### **Rahmenthema 2013:**

## **ORIENTIERUNG DURCH POLITISCHE ORDUNGSVORSTELLUNGEN**

- Freitag, 1. Februar 2013: **Das konservative Weltbild als Wertesystem - Was ist das?**  
Dr. Friedrich Bielfeldt, [www.hanseatisches-kulturkontor.de](http://www.hanseatisches-kulturkontor.de)
- Freitag, 12. April 2013: **Ordnungsvorstellungen in der praktischen Politik: Verklärte Relikte oder Stützen in Zeiten zunehmender Komplexität?**  
Frédéric Schneider, [www.liberalesozialdemokraten.de](http://www.liberalesozialdemokraten.de)
- Freitag, 20. September 2013: **Auf der Suche nach Gerechtigkeit: Der platonische Idealstaat;** Dr. Jan Schumann, Hamburg
- Freitag, 1. November 2013: **Sind Marketingfloskeln die Haltegriffe für politische Pragmatiker?** Kurt Edler; [www.edlerhh.de](http://www.edlerhh.de)

Ort/Zeit: Hamburg-Ottensen, Daimlerstr. 12/Ecke Planckstr.  
Cafe Sha (39805855), jeweils 20.00 bis ca. 22.30  
Leitung/Info: Dr. Arnold K.D. Lorenzen

Eintritt frei. Auf den Impulsvortrag folgen Diskussionen und geselliges Gespräch

### **Zum Rahmenthema:**

Politik? Gestaltung, Wahlen, Machtgerangel, Skandale, Schlagzeilen, Misstrauen, Überzeugungen, Überdruß? Politiker reden viel und tun nichts? Gut erzogene Menschen reden bei Tisch usw. nicht über Politik und Religion? Aber, ohne Reden keine Politik? Politik? Erringung und Verteidigung von Macht, um die rechte Ordnung der Lebensverhältnisse zu bewahren oder herzustellen? Was soll wie geschehen im öffentlichen Raum? Wie entscheiden wir, was wir für richtig bzw. „alternativlos“ halten?

Wenn wir uns einmischen oder gerade bewusst darauf verzichten, wenn wir reden und streiten, wie das öffentliche Leben zu gestalten ist, wenn wir Anteil nehmen am Tun und Lassen von politischen Akteuren, uns aufregen über Missbräuche, Vorschläge und Gesetze, dann prägen uns wohl - jenseits aktueller politischer Anlässe - grundlegende Überzeugungen und Hintergrundsannahmen. Wir sind es gewohnt, diese Vorstellungen mit den Etiketten Konservatismus, Sozialismus und Liberalismus zu kennzeichnen. Dazu kommen ökologische und andere Ideen, sowie in der Vergangenheit der Faschismus. Nicht zu unterschätzen sind außerdem Einstellungen wie Pragmatismus, Machiavellismus, Formalismus (rein rechtliche Klärung), Elitismus und immer mehr der Überdruß.

Eine „Nagelprobe“ zur Unterscheidung und Beurteilung von Ordnungsvorstellungen könnten je unterschiedliche normative Auffassungen über Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit sein.

Die Veranstaltungsreihe soll Hinweise geben und Beiträge leisten zur Selbsterkenntnis, um Rechenschaft ablegen zu können über eigene Präferenzen sowie über die Gründe, die zur Ablehnung anderer Konzepte führen. Wir können dabei auch die historische Bedingtheit und Angemessenheit jeweiliger politischer Ordnungsentwürfe diskutieren sowie uns der Frage stellen, ob wir uns im Streit der Überzeugungen außer auf Streitregeln auch auf letzte Annahmen einigen können, die jenseits der „Ismen“ liegen.

Leseempfehlung: Klaus Held 2009: Treffpunkt Platon. Reclam, insbesondere Kapitel 9, 10, 12, 15, 17, 21